

- Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
- SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)

Gronau/Münster, 1. September 2023

## **Neue Atomschrotthallen für Uranfabrik Gronau? Uranmüllentsorgung in Gronau weiter unklar - Anti-Atom-Initiativen schreiben an Ministerin Neubaur**

### **Waren Uranexporte nach Russland doch nicht für Wiederanreicherung?**

In einem Brief an NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur fordert das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen Aufklärung zu den Plänen des Urananreicherers Urenco, in Gronau eine neue Lagerhalle für alte – also radioaktiv verstrahlte – Uranzentrifugen zu errichten sowie ein "Reststoffbearbeitungszentrum", unter anderem für diese Uranzentrifugen. Die Atomkraftgegner:innen wollen u. a. wissen, welche atomrechtlichen Genehmigungsschritte für diese Bauten notwendig sind und wieweit der Antragsprozess schon fortgeschritten ist. Urenco hatte Mitte August vor dem Bauausschuss der Stadt Gronau erstmals über diese Pläne berichtet. Das Aktionsbündnis will auch wissen, wie es mit der sicheren Entsorgung der mehreren Tausend Tonnen Uranabfälle weitergeht, die jedes Jahr im Betrieb anfallen.

"Die Urenco-Pläne für Gronau beunruhigen uns sehr. Was soll mit den alten Uran-Zentrifugen konkret geschehen? Wie soll die "Reststoffbearbeitung" konkret aussehen? Hier muss nicht nur Urenco, sondern auch die zuständige Atomaufsicht in Düsseldorf für Klarheit sorgen. Bislang gibt es zudem für den Gronauer Uranmüll nichtmal im Ansatz ein Entsorgungskonzept – die unbegrenzte Ausfuhr nach Russland ist jedenfalls endgültig gescheitert," so Udo Buchholz vom Arbeitskreis Umwelt Gronau.

Auch fordern die Münsterlander Anti-Atomkraft-Initiativen noch immer Aufklärung dazu, ob ein Uranfass aus der Gronauer Urananreicherungsanlage bei dem tödlichen Unfall in der russischen Atomfabrik Novouralsk im Juli beteiligt war. Damals war ein Fass mit Uranhexafluorid explodiert – ein Mitarbeiter war bei dem Unfall verstorben, bis zu 100 weitere kamen in ein Krankenhaus. Urenco hatte von 1995 bis 2020 mehrere Zehntausend Tonnen abgereichertes Uranhexafluorid von Gronau nach Russland exportiert, u. a. nach Novouralsk. Offiziell dienten die Exporte zur Wiederanreicherung, nach Einschätzung von russischen Umweltschutz-Organisationen jedoch nur zur Endlagerung. Ein Rechtsgutachten der grünen Bundestagsfraktion hatte 2020 zudem festgestellt, dass die Uranexporte aus Gronau nach 2014 gegen die EU-Sanktionen in Zusammenhang mit der russischen Krim-Annektion verstießen.

Das Bundesumweltministerium hatte Mitte August auf Anfrage mitgeteilt, man habe "keine Kenntnisse" zum "genauen Hergang des Zwischenfalls". Eine Antwort des NRW-Wirtschaftsministeriums steht noch aus. In der Gronauer Lokalausgabe der Westfälischen Nachrichten vom 31. August ging ein Urenco-Sprecher noch darüber hinaus. Er sagte, "dass das, was in Russland geschehe, nicht mehr in der Hand von Urenco liege bzw. sich der Kenntnis der Gruppe entziehe".

Dies ist ein klarer Widerspruch zu früheren Aussagen. Denn wenn tatsächlich eine Wiederanreicherung geplant war, dann müssten die verwendeten Uranfässer aus Gronau eines Tages

wieder ins Münsterland zurückkehren. Nur wer diese Rückkehr gar nicht wünscht oder anvisiert hat, kann ein derartiges Desinteresse am Verbleib der eigenen Uranfässer aufbringen.

"Urenco lehnt jede Mitverantwortung für den Verbleib der eigenen Uranabfälle in Russland ab. Das bedeutet schlicht "aus den Augen, aus dem Sinn". Wer so sorglos mit seinen radioaktiven Hinterlassenschaften umgeht, sollte Wörter wie "Nachhaltigkeit" nicht in den Mund nehmen. Urenco sitzt mit der Urananreicherung in einem Flugzeug, für deren radioaktive Abfälle es noch immer keine sichere Landebahn gibt. Eine solche Atomanlage darf deshalb nicht länger in Betrieb sein," so Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

## **Kontakt:**

Matthias Eickhoff, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, Tel. 0176-64699023

## **Weitere Infos:**

[www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de), [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de)